XXX
Die ABC-Zeitung

In dieser Ausgabe

Lerner-Tag / Auf Klassenfahrt / Lerner-Treffen - Seite 1-2
Reise in die Zukunft / Info-Stand - Seite 3
Gisela / Leckere Früchte - Seite 4-5
Leben in Deutschland / Ein Geschenk - Seite 6
Waisenkinder in Kerala / Zum Nachtisch: Leben - Seite 7
Freude-Ecke / Meckerecke - Seite 8
Spaß / Suchrätsel - Seite 9
Leserbriefe / Infos - Seite 10

Texte von Lernenden aus Lese- und Schreibkursen *Ausgabe 77* *7. Juli 2023*

LERNER–TAG

Von ABC-Selbsthilfegruppe

Am 24. Juni hatte die ABC-Selbsthilfegruppe für Erwachsene mit einer Lese- und Schreibschwäche zu einem Lerner-Tag eingeladen.



In der VHS Oldenburg trafen sich 17 Lernende aus drei Selbsthilfegruppen und vier Begleiter für einen ganzen Tag.

Ernst Lorenzen und Achim Scholz begrüßten die Gäste und führten durch das Programm.

Alle kamen zu Wort. Jeder von uns präsentierte Aktionen, die in den letzten Jahren von den Selbsthilfegruppen gemacht wurden. Es kam eine Menge zusammen.
Die beschrifteten Zettel wurden an Stellwänden angeheftet.

Es wurde auch ein neuer Film über die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg gezeigt.

weiter auf Seite 2

Auf Klassenfahrt

Von Laila

Mein Sohn ist acht Jahre alt. Er fährt zum ersten Mal mit auf Klassenfahrt und er ist zufrieden, aber für mich als Mutter ist es schwer. Bis zum Mittag denke ich nicht so viel an die Kinder. Ich weiß, die Kinder sind in der Schule. Ihnen kann nichts passieren.

Aber am Nachmittag komme ich nach Hause und dann kommen die Kinder auch nach Hause und ein Kind fehlt. Die Kinder sagen: „Wir vermissen unseren Bruder."

Und mein Mann und ich vermissen unseren Sohn.

KONTAKT

Ihr findet uns auf

www.abc-zeitung.de

Schreibt uns unter:

post@abc-zeitung.de

Lerner-Tag

Fortsetzung von Seite 1

Dafür gab es großen Applaus. Alle waren begeistert, wie locker das Team rüberkam.

In der Mittagspause gab es in der Jugendherberge nebenan ein leckeres Büfett. Danach besprachen wir das Oldenburger Manifest von 2019.

Achim Scholz las die acht Forderungen vor und wir sagten unsere Meinung dazu, was davon schon umgesetzt wurde. Leider müssen für die Lese- und Schreibkurse immer noch Gebühren bezahlt werden.

Dann stellte Achim eine Zeitmaschine vor. Nach und nach reisten mehrere Personen von uns in das Jahr 2026.

Sie erzählten, wie es da um die Selbsthilfegruppen steht. Manche sahen es optimistisch und manche eher pessimistisch.

Wir diskutierten noch, welche Aktivitäten der Selbsthilfegruppen unbedingt fortgeführt werden sollten.

Bei Kaffee und Kuchen gab es dann interessante Tischgespräche. Es war wie unter guten Freunden.

Die Stunden vergingen wie im Flug. Alle waren beeindruckt von dem Tagesablauf und den vielen neuen Ideen. Wir haben viel Spaß gehabt und oft gelacht.

Ernst Lorenzen beendete das Treffen mit den Worten: „Ein wunderbarer Tag geht zu Ende!“

Nun freuen wir uns schon auf den Lerner-Tag im kommenden Jahr. Dann vielleicht in Hannover.

Lerner-Treffen

Von Klaus

Die ABC-Selbsthilfegruppe aus Oldenburg veranstaltete am 24. Juni unser diesjähriges Lerner-Treffen.



Wir von der Selbsthilfegruppe Wortblind aus Lüneburg fuhren mit sieben Mitgliedern zu dem Treffen. Außerdem nahm noch die ABC-Selbsthilfegruppe aus Hannover sowie Yuliya Fariz von der AEWB teil.

Für mich war das ein sehr schönes Treffen. Die Organisation des Treffens war sehr gut gelungen. 21 Personen nahmen an dem Lerner-Treffen teil.

Am schönsten fand ich die Möglichkeit, die Leute mal wieder zu sehen und persönlich auch etwas über sie zu erfahren, wie es ihnen geht. Mittlerweile hat sich ein sehr freundschaftliches Verhältnis zwischen den Selbsthilfegruppen entwickelt.

Im Anschluss fand noch ein kurzes Treffen des Lerner-Rates statt, das Yuliya organisiert hatte.

Alles in allem war es ein sehr schöner Tag in der Volkshochschule Oldenburg. Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen, das dann wahrscheinlich in Hannover stattfinden soll.

Reise in die Zukunft

Von Sascha Nowack, ABC-SHG Hannover

Am 24. Juni sind wir zum Treffen der Selbsthilfegruppen um 7.20 Uhr mit dem Zug in Hannover gestartet und im Jahr "2026" in Oldenburg angekommen.

Die Selbsthilfegruppen aus Oldenburg und Lüneburg haben uns sehr herzlich mit einem Frühstück empfangen.

Beim anschließenden Lerner-Tag sprachen wir über unsere Entwicklung im Jahre 2026.

Dazu durfte jeder auf einem Drehstuhl Platz nehmen, sich einmal nach rechts drehen und dann erzählen, wie er oder sie sich die Gruppenarbeit 2026 vorstellt.

Es war sehr lustig und interessant, die einzelnen Wünsche und Ideen zu hören.

Nach einem sehr schönen, aber auch anstrengenden Tag ging es dann pünktlich mit dem Zug zurück nach Hannover.

Für uns alle war es ein erfolgreicher, spannender Tag und auch eine kleine Reise in die Zukunft. Das würden wir gerne mal wiederholen.

Info-Stand

Von Bärbel, Ernst, Hermann 2

Am 12. Mai hatten wir von der ABC-Selbsthilfegruppe zusammen mit dem ALFA-Mobil einen Info-Stand in der Oldenburger Innenstadt.

Stefan und Agi vom ALFA-Mobil haben einen Pavillon und zwei halbrunde Tresen vor dem Wagen aufgebaut.

Wir haben unseren 3 m langen Stand dazu gestellt. Es sah schon von weitem gut aus. Über das Mikrofon konnte Ernst viele Menschen auf uns aufmerksam machen.

In der Nähe saßen bei dem schönen Wetter Leute vor den Lokalen. Einige guckten interessiert und kamen dann auch zum Stand.



Eine ältere Frau meinte, sie könne zwar rechnen, aber mit dem Lesen und Schreiben habe sie Probleme. Sie würde schon so lange damit leben und ihre Familie wüsste nichts davon.

Aus der Stadt Norden kam eine Mutter mit ihrer Tochter. Sie meinte jemanden zu kennen, der eine Lese- und Schreibschwäche habe. Wir vermuten, dass sie selbst dieses Problem hat. Eine andere Frau sagte zu uns: „Das ist ja gut, dass Sie sich für das Lesen- und Schreibenlernen einsetzen."

Ein Lehrer erzählte von seinen Schülern, die auch nicht gut lesen und schreiben können. Er nahm eine ABC-Zeitung mit.

Wir sprachen mit einem netten Herrn. Der fragte, ob er auch Menschen mit einer Lese- und Schreibschwäche helfen könnte. Gut fand er, dass wir uns dafür stark machen und möchte auch einen Beitrag leisten.

Hermann 2 verteilte eine ganze Menge Flyer in der Fußgängerzone und in Geschäften. Es hat gut geklappt.

Bärbel packte Tragetaschen mit Info-Material für die Passanten und führte Gespräche wie die anderen. Diese Aktion soll auf jeden Fall wiederholt werden.

Gisela

Von Cedric, Saime, Mary und Martina aus Eschweiler

Gisela ist ein positiver Mensch. Sie kann richtig albern sein und sie kann Geschichten erzählen.

Sie erzählt ihren Enkeln gern von ihrer Jugend. Sie findet die Nacht schön.

Und doch ist sie eine einsame ältere Frau.
Sie sucht jemanden, der für sie da ist.
Sie geht spazieren.

Sie denkt über ihr Leben nach
und sie weiß, dass es nicht mehr lange dauert.
Sie bereitet sich auf ihren Tod vor.

Sie war mal verheiratet und ihr Mann ist seit langem verstorben. Sie vermisst ihn.
Früher sind sie oft nachts spazieren gegangen.
Gisela geht spazieren zu dem Ort, wo früher ihr Elternhaus stand.

Es wurde vor vielen Jahren durch ein Erdbeben zerstört. Ihre Eltern sind bei diesem tragischen Ereignis ums Leben gekommen.

Gisela sieht, dass der Mond heute so rot ist wie ihr Kleid. Ist das vielleicht ein Gruß von den Eltern aus dem Jenseits? Gisela ist traurig, aber sie findet das auch schön.

Warum musste das damals passieren? Was bedeutet dieses Schicksal für mich? Das fragt sich Gisela.

Was meint ihr? Wie geht die Geschichte weiter?

Lesen und Schreiben für Erwachsene

Alfa-Telefon 0800-53 33 44 55



In Ausgabe 75 haben wir dieses Bild von Jannes Schröder gezeigt.
Nun gibt es eine Geschichte dazu.
Wollt ihr sie weiterschreiben?
Oder habt ihr eine eigene Geschichte?

Schreibt uns unter

post@abc-zeitung.de

Leckere Früchte

Von Doris

Heute habe ich afrikanische Mangos und Guaven zum Kurs mitgebracht.



Die anderen haben noch nie Guaven gegessen.

Alle haben die Früchte gekostet und fanden sie sehr lecker.

In meiner Heimat Nigeria gibt es viele Mangobäume und Guavenbäume.

Meine Eltern haben auch solche Bäume gepflanzt.

Als ich klein war, bin ich immer auf unsere Mangobäume geklettert
und habe Mangos gepflückt.



Ich habe sie immer mit der Schale gegessen.

Meine Familie hat die Mangos auf dem Markt verkauft.

Die Mangoblätter kann man zusammen mit Zitronenblättern kochen.

Der Tee hilft, wenn jemand Fieber hat.

Bei uns gibt es auch Kakaobäume.

Wir haben die Kakaofrüchte immer aufgeschnitten
und das Fruchtfleisch gegessen.

Das ist sehr süß.

Die Kerne haben wir in der Sonne getrocknet und später

Kakaopulver daraus gemacht.

Das sind schöne Erinnerungen an meine Heimat.



Leben in Deutschland

Von Vishnu K. Radhakrishnan



Ich komme aus Indien und ich bin seit einem Jahr hier. Ich kam als Student. Ich wollte in ein Land, wo kein Englisch gesprochen wird, deswegen hatte ich Deutschland ausgewählt.

Zuerst war es schwierig für mich, weil mein Deutsch nicht perfekt ist. Die Zuwanderung von Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland ist hoch. Das finde ich angenehm.

Ich erlebe mehr mit Menschen aus anderen Nationen, weil es hier mehr Ausländer gibt. Sie haben mir geholfen.

Deutschland ist mehr entwickelt als Indien. Deutschland ist beliebt für seine Autos, zum Beispiel Volkswagen, BMW, Audi. Das Verkehrssystem hier ist besser als in anderen Ländern. Die Leute befolgen die Regeln.

Die deutsche Arbeitsweise gefällt mir. Die Leute sind sehr ruhig und ehrlich. Das monatliche Gehalt ist vergleichsweise mehr als in Indien.

Ich genieße das Wetter in Deutschland, weil das Wetter nicht so warm ist. Die Umweltverschmutzung ist sehr niedrig und es gibt keine Gewalt und Vergewaltigung. Meiner Meinung nach ist Deutschland ein sicheres Land.

Aber ich ärgere mich manchmal über die Leute, weil sie zu viel Essen bestellen und es einfach wegschmeißen. Das finde ich schlimm. Die Rundfunkgebühr gefällt mir auch nicht.

Ein Geschenk

Von Zakia

Meine Tochter hat vor einigen Tagen ein Fahrrad als Geschenk bekommen von einer anderen Schülerin.

Und ich habe vor ein paar Wochen bei einem Fahrradkurs mitgemacht, aber ich konnte ihn nicht bis zu Ende machen und ich war nicht begeistert.

Als meine Tochter das gemerkt hat, hat sie mir gesagt: “Mama, du kannst mit meinem Fahrrad weiter üben.“



Waisenkinder in Kerala

Von Vishnu K. Radhakrishnan



Ich bin in Kerala geboren. Kerala liegt im Süden von Indien. Ich bin seit einem Jahr in Deutschland. Das Leben in Deutschland gefällt mir.

Das Ausbildungssystem ist sehr gut. Man kann verschiedene Berufe lernen und arbeiten wie man möchte. Ich arbeite in Teilzeit und bekomme Geld.

In meinem Bundesland Kerala in Indien gibt es 36 Millionen Einwohner. Die Leute haben keine Arbeit, kein Geld und keinen Beruf. Es gibt mehr Waisenhäuser als in Deutschland.

Die Kinder haben keine Eltern. Sie bekommen Spenden aus dem Ausland zum Beispiel von den USA, Deutschland, den Vereinigten Arabischen Emiraten (UAE), Saudi-Arabien und Katar.

Die Kinder sind unter 15 Jahre alt. Sie müssen zur Schule gehen und lernen. Sie brauchen Kleidung und müssen essen.

Deswegen brauchen sie Geld. Manchmal überweise ich Geld. Wenn ich mehr Geld habe, möchte ich mehr für die Waisenkinder spenden.

Wenn ich den Waisenkindern helfe, gibt es mir einen tieferen Sinn für mein Leben.

Zum Nachtisch: Leben

Von Joumana

Molly arbeitet als Krankenschwester und sie isst immer: bei der Arbeit, unterwegs, am Abend und auch wenn sie traurig ist.

Molly hört immer von den Patienten beleidigende Worte, weil sie dick ist.

Sie beschloss ihre Kündigung einzureichen.

Wollt ihr wissen, wie die Geschichte weitergeht? Dann lest das Buch.

Das Buch hat mir gefallen.



Freude-Ecke

Ich freue mich, dass ich ein Buch gelesen habe.
Amina

Ich freue mich, dass wir alle zusammen im Kurs sind und zusammen lernen dürfen.
Bianca Friedel

Ich freue mich, dass wir jetzt endlich schönes Wetter haben.
Bärbel

Ich freue mich auf den Urlaub.
Julien Pietzsch

Ich freue mich, dass ich wieder nach Moritzburg fahren kann auf meinen Dauercampingplatz.
Frank

Ich freue mich, dass Bianca mir eine Freundschaftsanfrage gemacht hat auf Facebook.
Toralf

Ich freue mich, meine Freunde in der Schule zu sehen.
Merdjivane

Ich freue mich auf ein langes Wochenende.
Peter Naumann

Meckerecke

Ich ärgere mich, dass ich heute mein Buch verloren habe.
Amina

Ich ärgere mich, dass es immer schlimmer wird in Deutschland.
Bianca Friedel

Ich ärgere mich über die Regionale Bahn, weil sie immer Verspätung hat.
Peter Naumann

Ich ärgere mich über andere Jugendliche, die sich blöd verhalten.
Julien Pietzsch

Ich ärgere mich, dass es kein Sozial-Deutschland gibt.
Frank

Ich ärgere mich über Fahrräder in Zügen.
Toralf

Ich ärgere mich über meine Gesundheit, weil ich nicht so gesund bin.
Merdjivane

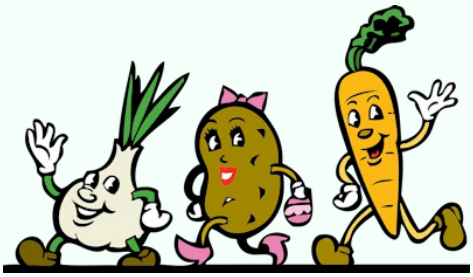
Was freut euch?
Was ärgert euch?
Schreibt uns unter
post@abc-zeitung.de

Spaß

Von Hakim



Ich mag gern Rad fahren.
Es macht Spaß.
Ich bin schnell.
Und ich arbeite gern im Garten.
Ich pflanze Blumen und baue Gemüse an.
Ich habe im Garten Eisbergsalat und
Lauchzwiebeln, Chili, Kartoffeln, Gurken,
Radieschen und Basilikum.



Suchrätsel

Erstellt von Doris

Im Rätsel sind 10 Wörter zum Thema Schwimmen.

ADKJRLHNGJSONNENCREMEBCKJHRISEUTHRUIHERUIERUI
MDHBIKINITSKJHSIUHGIUHIUSRZHAZUTGFZGHOGRTJFRUR
ADFDFDFDFDFDFJHANDTUCHUZERUIIUREUZUERUZURTIUR
ZUTUIRTUIRTRTUZERUUZTUZHZERSONNENBRILLEREZEER
HJFJHFDJHJHFSONNENSCHIRMREUJHRFFJFDUJHFDJHZUU
ZUERUZREUZREFKJFDDJKDUZLIEGESTUHLJHDFJDFKJFDFK
WEZTWETSCHWIMMFLOSSENPZTPIOZTPIOTZZIIZPTWEQZT
SDDSGHDHSHSDGHBADEHOSEJKGFFGKFGFGFGFGKDFHOF
GHSDKFDHDTAUCHERBRILLELKRTGKLJFDKLFDKLFDSDLKJD
SDGBADEANZUGUZERUIFDHJDFUZERJHBDWEIUUHDJUHJFD



Leserbriefe



Wir haben uns wieder sehr über all eure Zuschriften gefreut. Schreibt uns unter *post@abc-zeitung.de*

Bitte gib mit an, wenn du mit dem Abdruck deines Leserbriefes einverstanden bist.

In Heft 76 fand ich die Berichte, von der Buchmesse in Leipzig besonders interessant.

Ich bewundere euer Engagement. Es kostet ja zusätzlich Zeit, dass ihr nicht nur in eure Kurse geht. Aber es ist wichtig , dass ihr andere über eure Situation aufklärt.

Danke.
Hans Brügelmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine zwei Kolleginnen und ich unterrichten ehrenamtlich Asylanten und Ukrainer.

Ich habe 3 verschiedene Gruppen, die mittlerweile zu meinem Kurs kommen (jeweils 2-3 x die Woche), um Deutsch zu LESEN und zu SPRECHEN.

In Ihrer Zeitschrift finde ich sehr viele Anlässe für Unterrichtsgespräche. Die Artikel sind so verfasst, dass sie mittlerweile von meinen Schülern (alles Erwachsene) verstanden werden.

Maria Wittchen
Hofheim/Taunus

abc-Selbsthilfegruppe Oldenburg

Wir treffen uns immer am

ersten Montag im Monat

von **19.30** bis **21.30** Uhr

in Raum **2.08**

in der VHS Oldenburg.

Einfach vorbeikommen!

www.abc-selbsthilfegruppe.de



Die ABC-Zeitung wünscht allen einen schönen Sommer!

Beluga

Jetzt auch als App!

www.beluga-lernsoftware.de

abc www.abc-projekt.de

RGZ Regionale Grundbildungszentre Niedersachsen

Gefördert durch Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

vhs oldenburg

Die Verwendung der Marke BELUGA erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Martin Schönbeck Beratungen GmbH, Spenge.

vhs oldenburg

V.i.S.d.P.:
Nadine Engel, VHS Oldenburg gGmbH,
Karlstraße 25, 26123 Oldenburg,
Telefon: 0441/9239158 *www.vhs-ol.de*
engel@abc-projekt.de *www.abc-projekt.de*
© 2023 ABC-Projekt
ISSN 2195-4437

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November